

AlpspiX - 1000 m über der Hölle

pronatour: Entwicklung nachhaltiger Erlebniskonzepte mit einzigartigen Highlights!

Eine Plattform der Extreme ist das neue Wahrzeichen der Erlebniswelt Garmisch-Classic in Garmisch-Partenkirchen (Bayern, D): Der „AlpspiX“ hängt rund 1000 m über dem Höllental und ermöglicht von dort ab sofort den Blick auf die Zugspitze. Am 4. Juli wurden das spektakuläre Landmark und der dazugehörige Gipfel-Erlebnispfad feierlich eröffnet und sollen dem Kreuzeck- und Alpstizgebiet im Sommer künftig deutlich mehr Besucher bescheren. pronatour hat die Projekte im Auftrag der Bayerischen Zugspitzbahn von der ersten Idee bis zur Umsetzung betreut.

Feierliche Eröffnung des „AlpspiX“ auf der Alpstiz, Garmisch-Partenkirchen - dem ersten Massenansturm sollen weitere folgen.



Fotos: Bayerische Zugspitzbahn (2)



Die gekreuzten Stege erzeugen verschiedenste Blickachsen, die dreidimensionale Erstreckung der Plattform verstärkt das Höhererlebnis.



Wehe, wehe, wenn ich an das Ende sehe: Die Glasfront lässt die Besucher scheinbar ins Panorama wandern.

Foto: pronatour

Gesegnet, gefeiert, gestürmt: Eine der aufsehenerregendsten Aussichtsplattformen der Welt ist eröffnet. Hunderte rot-weiße Luftballons, zwei voll gestopfte Stahlstege und eine herrliche Wolkenstimmung machten nicht nur die Eröffnung des „AlpspiX“ zu einem rauschenden Fest, sondern stehen auch symbolisch für die Zielsetzungen dieses Projekts: Durch die Schaffung eines einzigartigen Landmarks soll Aufmerksamkeit erregt werden, die Plattform soll als Besuchermagnet wirken und die Inszenierung ein noch nicht da gewesenes Höhererlebnis ermöglichen. Und tatsächlich erschließt der „AlpspiX“ neue Dimensionen ...

Ungeahnte Perspektiven auf der Alpstiz

Haben bislang die Geländegegebenheiten Tiefblicke verhindert und den Blick auf das Wahrzeichen der Region - die Zugspitze - verstellt, so bietet die Aussichtsplattform jetzt atemberaubende Tief- und Weitblicke und vor allem nicht gekannte Perspektiven: Zwei weit

auskragende, dynamisch gebogene Stege überschneiden sich in luftiger Höhe zu einem „X“ und eröffnen zwei neue Blickrichtungen zur Zugspitze bzw. über Garmisch-Partenkirchen bis München. Rund 16 m ragen die Stahlarme in den Abgrund. Der bis zu 3 m breite Gitterrost erzeugt eine besonders luftige Atmosphäre: Wem hier der Bergwind um die Ohren pfeift, der hat tatsächlich das Gefühl, 1000 m über dem Höllental zu schweben.

Zwischen Himmel und Hölle

Die Konstruktion ist außerdem aus der Waagrechten gekippt und erzeugt so eine zusätzliche Sogwirkung: Mit einer leichten Neigung von 4 % führt der eine Steg dem Himmel zu, der andere zieht die Betrachter gegen die schroffen Felswände in die „Hölle“ (das Höllental). Die seitlichen Stahlwände werden dabei immer niedriger. Je weiter man vor geht, desto offener wird also die Angelegenheit, um schließlich im Nichts zu enden: Die Stirn jedes Steges wird durch eine Glasplatte abgeschlossen, das scheinbar

fehlende Geländer vermittelt dem Besucher das einzigartige Gefühl, frei ins Bergpanorama zu wandern. Der „AlpspiX“ garantiert also ein hautnahes Hochgebirgsenerlebnis!

AlpspiX in aller Munde

Das außergewöhnliche Alpinbauwerk lockte aber nicht nur Schaulustige an, sondern sorgte auch für große Wellen in Fernsehen und Presse. „Der Medienrummel ist derzeit gigantisch, und das ist eine unbezahlbare Werbung für die Region“, berichtet Werner Stark, Geschäftsführer des Kreativteams von pronatour, Schöpfer des „AlpspiX“. „Jetzt gilt es allerdings diese Publicity erstmal in eine nachhaltige Steigerung der Besucherzahlen umzumünzen.“ Und dafür ist pronatour Spezialist. Seit über 10 Jahren entwickelt und realisiert das Planungsbüro aus Niederösterreich Erlebnisszenierungen, die Frequenzen können laut Stark bei derartigen Großprojekten enorm gesteigert werden. pronatour hat die Idee für die unverwe“X“elbare Plattform vor etwa 2 Jahren



Landmark der Extreme als Blickfang und Publikumsmagnet - der Erfolg hängt aber von der Gesamtinszenierung ab.

Fotos: Bayerische Zugspitzbahn (3)

entwickelt und das Konzept schließlich als Generalplaner im Auftrag der Bayerischen Zugspitzbahn auch umgesetzt. Von der ersten Vision, über die Detailplanung bis zur Ausschreibung der Stahlbau- und Fundamentarbeiten sowie der Koordination von Fundamentierung und Montage vor Ort wurde alles von pronatour gesteuert.

Authentische Erlebnisse als Markenzeichen der Region

„Unsere Idee war, etwas Einzigartiges zu schaffen, das die gegebenen Stärken des Standorts und die Highlights der Region in Szene setzt“, berichtet Werner Stark. „Uns geht es also nicht um ein Spektakel, sondern um den Mehrwert, der durch die Inszenierung für die Besucher und für die Destination geschaffen wird.“ Dazu sei ein umfassendes Konzept mit aufeinander abgestimmten Erlebnisangeboten notwendig, der „AlpspiX“ wird deshalb durch einen Gipfel-Erlebnisweg ergänzt. Ein zweiter Themenweg rund um Genuss und Erholung kommt Anfang August. „Eine Plattform allein macht noch keinen Sommer“, so Stark. „Wir wollen nicht nur Adrenalin erzeugen, sondern echte Begeisterung schaffen und damit auch Botschaften kommunizieren.“

Aktiver Naturschutz, interaktive Umweltbildung

Denn die Erlebnisangebote seien wertvoller Teil der Umweltbildung und schärfen das Bewusstsein für die Einzigartigkeit des alpinen Lebensraums. Durch die Inszenierung werden außerdem die Besucherströme gezielt kanalisiert und gelenkt, sensible Gebiete können so aktiv geschützt werden. Auch der Gipfel-Erlebnisweg will seinen Beitrag zur Bewusstseinsbildung leisten. pronatour war hier ebenfalls federführend - ein Großteil der interaktiven Erlebnisstationen wurde sogar selbst produziert. Da warten Rätsel zu Überlebenskünstlern im Hochgebirge, ein Wettlauf der Gipfelstürmer-Pflanzen, eine kunstvoll geschnitzte Gams, ein Gipfelbuch und eine Drachenfliegerschaukel. „Uns war von Anfang an wichtig, dass der „AlpspiX“ nicht allein stehen, sozusagen in der Luft hängen darf“, betont Werner Stark. „Um die Besucher wirklich länger in der Destination zu halten, braucht es ein vielfältiges Angebot.“

Barrierefreie Aussichtsplattform

Besonders stolz ist die Zugspitzbahn, dass der „AlpspiX“ sogar mit dem Rollstuhl barrierefrei von der Bergstation zu

erreichen ist. Und auch der Gipfel-Erlebnisweg ist eine leichte, kinderwagentaugliche Runde. So sollen auch Nicht-Bergsteiger Einblick in das hochalpine Leben gewinnen: „Die beiden kostenlosen Bergerlebnisse der neuen Erlebniswelt Garmisch-Classic werden die Attraktivität des Kreuzeck- und Alpstizgebietes im Sommer deutlich steigern. Damit können wir die unvergleichliche Bergwelt auch Familien mit Kindern, Senioren und weniger trittsicheren Gästen einfach und bequem nahe bringen“, so Peter Theimer, kaufmännischer Vorstand der Bayerischen Zugspitzbahn Bergbahn AG.

Aussichtsplattformen als Aushängeschild von pronatour

pronatour entwirft, plant und realisiert seit 1999 Erlebniswege, Themenparks, Aussichtsplattformen und Ausstellungen. Das „Konzept“ dahinter ist: Immer neue und individuelle Lösungen entwickeln. Wie etwa die außergewöhnlichen Aussichtsplattformen „5fingers“ (Krippenstein, Oberösterreich) und „Koralle“ (Steinplatte, Tirol). Hier verschmilzt die einzigartige Formsprache mit einer atemberaubenden Inszenierung. Das Dachstein Welterbe hat seit kurzem auch ein zweites Highlight von pro-



Am Gipfel-Erlebnisweg: Interaktive Erlebnisstationen von pronatour wecken Interesse.



Dem Himmel nah, der Arbeit fern, so hammas gern - im Gipfelbuch kann sich jeder verewigen.

natur zu bieten - bereits von der Seilbahn aus funkelt einem die „Welterbe-Spirale“ vom Gipfel des Krippensteins entgegen, die offizielle Einweihung erfolgt im August. Und bereits am 20. August wird die weltweit erste Plattform auf einer Stau-mauer eröffnet: Der Skywalk an der Kölnbreinsperre (Malta, Kärnten)!

Informationen zur Arbeit von pronatour, die mit dem Innovationspreis Ideen und Umsetzung ausgezeichnet wurden,

und eine umfangreiche Referenzliste gibt es auf:

www.pronatour.at

pronatour GmbH



Entwicklung und Umsetzung von Erlebnisprojekten
 Industriestraße 10a
 A-2104 Spillern
 T +43 (0)2266 81250 0
 F +43 (0)2266 81250 50
 office@pronatour.at
 www.pronatour.at

SALZMANN
INGENIEURE

**SEILBAHNPLANUNG
KONZEPTE UND LÖSUNGEN,
DIE BEWEGEN.**

Jede Seilbahn ist einzigartig – wie der Berg, den sie erschließt! Salzmann Ingenieure steht für maßgeschneiderte Lösungen – von der ersten Projektidee bis zum genehmigten Projekt, vom Baubeginn bis zur abgenommenen Anlage.

ENTWICKLUNGSSTUDIEN – SKI-MASTERPLAN | SEILBAHNPLANUNG | PRÜF- UND GUTACHTERTÄTIGKEITEN

Salzmann Ingenieure ZT GmbH
 Angelika-Kauffmann-Straße 5
 6900 Bregenz, Austria
 Tel. +43 (0)5574/45524-0
 www.salzmann-ing.at



Mit Sicherheit sicher sein

Ihr zuverlässiger Spezialist für

- Bergungsoptimierungen
- Bergungssysteme
- Steigschutzeinrichtungen
- Persönliche Schutzausrüstungen

IMMOOS GmbH - Bergungs- und Sicherheitssysteme | CH-6414 Oberarth ++41 (0) 41 857 06 66
IMMOOS - Bergungs- und Sicherheitssysteme GmbH | AT-6923 Lauterach ++43 (0) 664 134 44 38
 www.immoos-rescue.com | info@immoos-rescue.com

